Durch Finnland

Die Geschichte von zwei Psychos

Von Lumi

Kapitel 12: Die Zugfahrt (oder: Der Herr Valo ohne Zigaretten)

Am Bahnhof angekommen, stellte der Herr Valo uns in einer Ecke ab und ging dann Tickets kaufen. Als der Automat die Tickets nicht ausgeben wollte, trat er dagegen und ging sauer zu einem Schalter, an dem er noch lange anstehen musste. Nach einer dreiviertel Stunde kam er sehr entnervt wieder. Dann rannten wir zum Gleis 11 des Hauptbahnhofes Helsinki. Als wir oben auf dem Gleis ankamen, fuhr der Zug gerade weg und der Herr Valo trat dagegen, wofür ihn ein Bahnangestellter böse ansah. Dann sahen wir nach, wann der nächste Zug kam, der bis Vaasa durchfährt. Wir fluchten alle, als wir erfuhren, dass unser Zug erst in zwei Stunden kommen sollte.

Also beschlossen Jonne, Lauri und ich, pöllöpää, das Bahnhofsgebäude unsicher zu machen, indem wir ein wenig shoppen gingen. Der aggressive Herr Valo, Dennis, Pete, Inge und ich, paukupommi, blieben bei dem Gepäck. Um sich etwas abzuregen, suchte der Herr Valo seine Zigaretten, bis ihm plötzlich auffiel, dass wir diese ja aussortiert hatten. Geld für neue hatte er nicht, weil er ja die Tickets bezahlt hatte und alle umstehenden brauchte er erst gar nicht zufragen, weil wir ja gar nicht wollten, dass er sich eine rauchte. Er fragte zwar Pete, aber der hatte auch nichts. Dennis grinste vor sich hin und der Herr Valo fing amoralisch an zu fluchen. "Verdammt! Paska! Paskanmarjat!" Wir schauten ihn etwas irritiert an. Er entgegnete uns patzig: "Was denn?" Und Dennis meinte mit einem Grinsen: "Du bist aber heute aggressiv!" Der Herr Valo schaute ihn bitterböse an und ließ sich dann auf eine Bank fallen, um zu schmollen. Dann versuchte Inge ihn aufzuheitern, indem er sich mit ihm unterhielt. Aber der Herr Valo schnauzte ihn nur an und Inge setzte sich dann ganz traurig guckend auf die andere Seite der Bank. Ich, paukupommi, sagte dem Herrn Valo, dass da nicht sehr nett war und Inge es doch nur Gut meinte, doch der Herr Valo zuckte nur mit den Achseln. Daraufhin herrschte Stille.

Von alldem bekamen Jonne, Lauri und ich, pöllöpää, nichts mit. Wir liefen fröhlich durch das Bahnhofsgebäude und blieben an jedem Klamottengeschäft stehen. Jonne und ich kauften so viel, dass wir doch noch einen zweiten Koffer gebraucht hätten und Lauri kaufte sich ein paar Federn. Nach 1,5 Stunden kamen wir zurück zu dem Bahngleis. Die Stimmung dort war etwas kühl. Peteklärte uns über das Geschehen auf. Dann ging Jonne zu Inge und nahm ihn ganz fest in den Arm. Danach lachte er wieder und die Stimmung wurde wieder besser. Nur der Herr Valo merkte davon

nichts, mit ihm sprach niemand. Dann kam endlich der Zug, wo wir ein großes Abteil nur für uns hatten, weil wir mit der 1. Klasse reisten! Alles Dank der Organisation von dem Herrn Valo. Auch im Zug saß der Herr Valo erst einmal alleine in einer Ecke, weil niemand mit ihm sprach. Also setzte ich, paukupommi, mich neben ihn, weil er mir irgendwie Leid tat. Schließlich hatte er alles nur gut gemeint, bis auf die kleinen aggressiven Ausbrüche. Die ersten fünf Minuten schwiegen wir uns an, während der Rest fröhlich vor sich hinplapperte. Dann meinte der Herr Valo, dass es ihm ja Leid täte, dass er sich so aufgeregt hatte und diese Wut auch noch an Inge ausließ. Also beschloss er sich bei Inge zu entschuldigen. Zuerst stand er ganz schüchtern vor Inge und murmelte ein "Entschuldigung! Es tut mir Leid! Ich weiß ja auch nicht, was mit mir los ist!" Dann umarmten sie sich herzlich.

Und die restliche Zugfahrt war sehr amüsan. Dennis las sehr erfreut sein rotes Buch, Inge lachte mit Pete und steckten Lauri damit an, der Herr Valo und Jonne spielten Schach und wir, paukupommi und pöllöpää, spielten Mau- Mau. So ging es bis Tampere. Dort stiegen wir auf Gleis 1 aus und mussten dann innerhalb von 7 Minuten zu dem Gleis, was sich am anderen Ende befand. Jonne und ich, pöllöpää, hatten Probleme mit unserem Gepäck, dass sich am Bahnhof von Helsinki wundersam wieder vermehrt hatte. Also nahm der Herr Valo unsere Einkaufstüten. Gescheucht von dem Herrn Valo, kamen wir ganz abgehetzt an dem Gleis an, wo unser Zug schon bereit stand. Wir suchten uns gleich ein leeres Zugabteil in der ersten Klasse und nahmen unsere Tätigkeiten, denen wir im vorherigen Zug nachgegangen waren, wieder auf. Nach einiger Zeit wurde uns das Mau- Mau spielen aber zu langweilig und wir fingen an, Jonne und den Herrn Valo beim Schachspielen zu nerven. Weil diese sich daher nicht mehr konzentrieren konnten, beendeten sie das Spiel. Um uns zu beschäftigen, erteilten sie uns einen kleinen Finnischsprachkurs. Sie sprachen uns ein Wort vor, erklärten seine Bedeutung und wir sprachen das Wort nach, was Inge, Pete und Lauri noch mehr zum Lachen brachte. Dies wiederum störte Dennis beim Lesen, was ihn sehr ärgerte.